



## PROTOKOLL STADTRAT KLOTEN

04. November 2025 Beschluss 347-2025

6.6.4 Velo- und Fussverkehr

IDG-Status: öffentlich

### **Förderung Fussverkehr MOVO; Fussgängerstadt Kloten**

#### **Ausgangslage**

Der Stadtrat hat im Zusammenhang mit der Revision der Richtplanung das Gesamtverkehrskonzept der Stadt Kloten überarbeitet (GVK, d. 23.02.2023). Die Revision wurde an der Urnenabstimmung vom 24. November 2024 abgelehnt und wird aufgrund dessen in den nächsten Jahren überarbeitet. Das Gesamtverkehrskonzept bleibt wegweisend für die Planung und Projektierung der Verkehrsinfrastruktur. Dabei kommt dem Fussverkehr, insbesondere auf kurzen Distanzen im Sinne der "15-Minuten-Stadt", eine zentrale Bedeutung zu. Ein engmaschiges, attraktives und hindernisfreies Fusswegnetz stärkt die Verbindungen zwischen Arbeit, Schulen, Freizeitanlagen und Erholungsräumen, verbessert die Umsteigebeziehungen zum öffentlichen Verkehr und trägt wesentlich zur Aufenthalts- und Lebensqualität im städtischen Raum bei. Das Gesamtverkehrskonzept sieht daher eine Reihe von Massnahmen zur gezielten Förderung des Fussverkehrs vor.

Die Intep – Integrale Planung GmbH sowie die Hochschule Luzern haben der Stadt Kloten in diesem Zusammenhang die Ausarbeitung eines Projekts zur Verbesserung der Fussgängerinfrastruktur angeboten. Im Rahmen des Bundesprogramms "Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung 2025–2030" wurde das Projekt unter dem Titel "Fussgängerstadt Kloten" als Antrag eingereicht.

#### **Projektbeschreibung MOVO "Fussgängerstadt Kloten"**

Die Stadt Kloten plant im Rahmen des Bundesprogramms "Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung 2025–2030" das Projekt "Fussgängerstadt Kloten", um den Anteil des Fussverkehrs auf kurzen Wegen zu erhöhen und damit Gesundheit, Lebensqualität und Nachhaltigkeit gezielt zu fördern. Im Zentrum stehen dabei die individuellen Vorteile des Gehens, etwa für das körperliche Wohlbefinden, die mentale Ausgeglichenheit und die soziale Teilhabe. Anstelle abstrakter Umweltargumente setzt das Projekt auf verständliche, alltagsnahe Kommunikation, unterstützende Anreize sowie temporäre Infrastrukturmassnahmen. Begleitet wird es durch moderne Evaluationsmethoden wie Drohnenerhebungen und KI-gestützte Analysen.

Konkret zielt das Projekt darauf ab, die Bedingungen für das Zu-Fuss-Gehen im Alltag zu verbessern, etwa durch sichere Wege, attraktive Aufenthaltsbereiche und die aktive Einbindung der Bevölkerung. So sollen kurze Distanzen künftig häufiger zu Fuss zurückgelegt werden, was sowohl den öffentlichen Raum aufwertet, als auch zur effizienteren Gestaltung der städtischen Mobilität beiträgt. Ergänzend werden neue Methoden zur Datenerhebung und Wirkungsmessung eingesetzt, um fundierte Erkenntnisse für die langfristige Stadt- und Verkehrsplanung zu gewinnen.

Das Projekt basiert auf der Erkenntnis, dass Gehen sowohl der Gesundheit, als auch der städtischen Mobilität zugutekommt. In einer lokalen Kampagne wird auf die oft unterschätzten persönlichen Vorteile hingewiesen. Gemeinsam mit lokalen Partnern wie Vereinen, dem Gewerbe und dem Flughafen werden Aktionen umgesetzt,

die zum Ausprobieren einladen. Ergänzend werden Fussverkehrsdaten erhoben, temporäre Verbesserungen getestet und Rückmeldungen der Bevölkerung systematisch in die Planung integriert.

Das Projekt soll messbare Verbesserungen im Fussverkehr erzielen und liefert Vorschläge aus der Bevölkerung sowie Erkenntnisse für die Raumplanung und Infrastrukturprojekte. Dabei werden Prototypen für Soft Measures (Kommunikations- und Sensibilisierungsmassnahmen) sowie für Hard Measures (temporäre bauliche Massnahmen zur Erhöhung der Fussgängerfreundlichkeit) erprobt und deren Akzeptanz und Wirkung ausgewertet. Erwartet werden Erkenntnisse zur Wirksamkeit von Informationskampagnen, zur Weiterentwicklung der Datenerhebung mit Drohnen und KI sowie zur Übertragbarkeit des Projekts auf andere Gemeinden. Zudem wird das Thema Fussverkehr im Zusammenhang mit Gesundheitsförderung gestärkt.

## Projektperimeter

Der Hauptfokus liegt auf dem Zentrum von Kloten, wobei der Projektperimeter aufgrund der kurzen Wege (< 15 Minuten) nahezu das gesamte Stadtgebiet abdeckt.

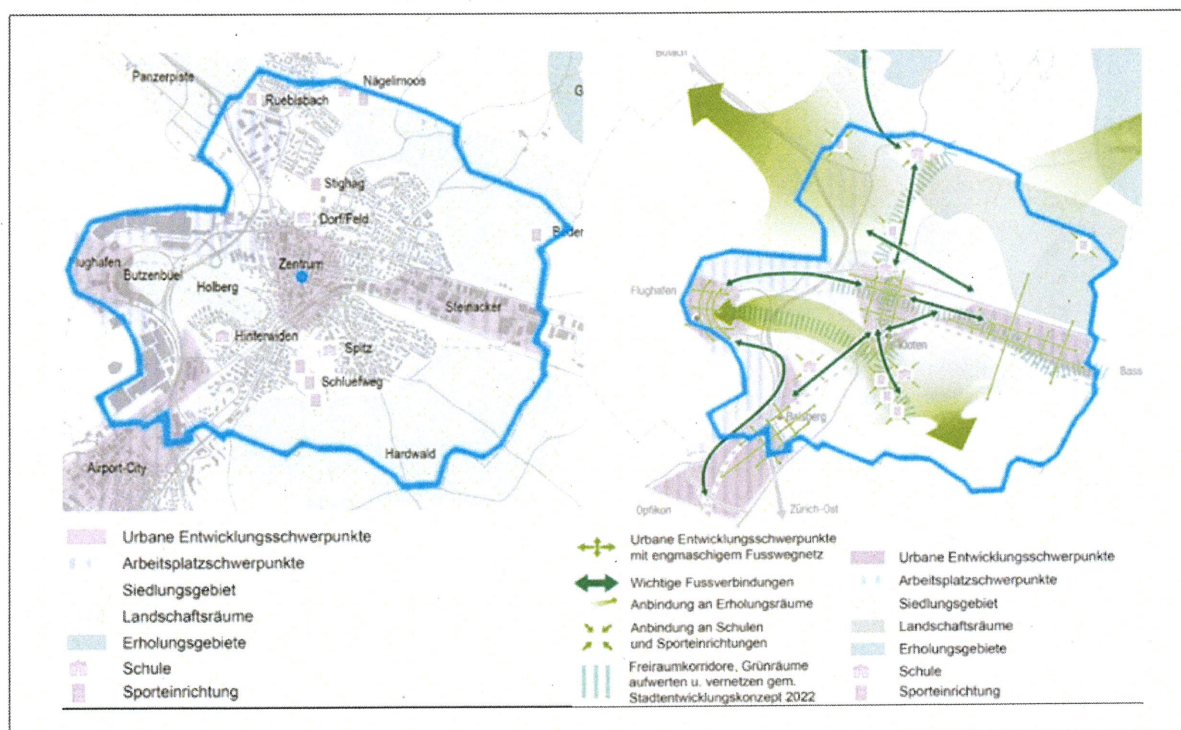


Abbildung: Projektperimeter, Grundlagenpläne aus dem Gesamtverkehrskonzept, 2023

## Projektorganisation

Das Projekt "Fussgängerstadt Kloten" wird von einer Trägerschaft mit finanzieller Beteiligung mehrerer Partner gesteuert. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit einer städtischen Arbeitsgruppe, in der relevante Fachstellen eingebunden sind. Eine Begleitgruppe mit externen Akteuren trifft sich ca. halbjährlich zur Information und Konsultation. Weitere Partner, wie etwa lokale Vereine, Gewerbe und Akteure im Bereich Gesundheitsförderung werden für konkrete Aktionen im Projektverlauf eingebunden.

Die Stadt Kloten übernimmt die federführende Trägerschaft und beteiligt sich finanziell am Projekt. Sie ist verantwortlich für die Koordination der Umsetzung, insbesondere bei baulichen Massnahmen (Hard Measures), unterstützt die Kampagne kommunikativ und fördert die Vernetzung lokaler Partner. Die eingebundenen städtischen Fachstellen begleiten das Projekt punktuell operativ und wirken je nach Zuständigkeit z. B. bei der Auspielung der Kampagne über städtische Kanäle oder der Organisation von Partneraktionen mit.

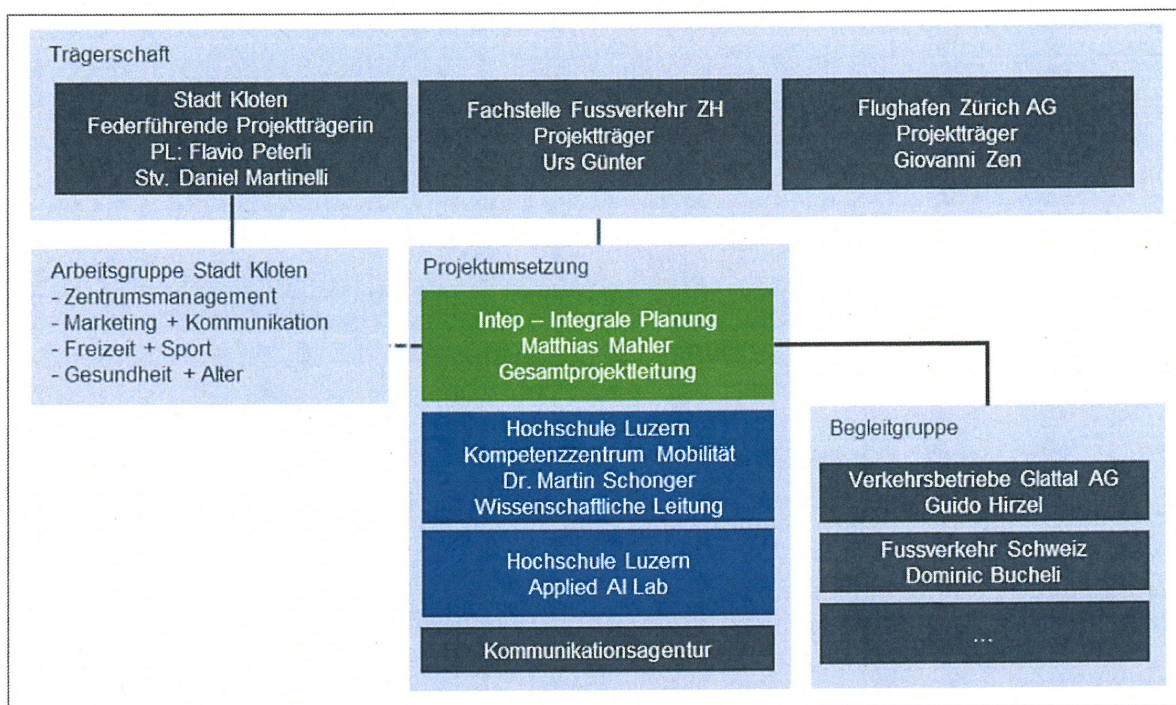


Abbildung: Projektorganisation

### Fördervoraussetzung

Sofern der Antrag im Rahmen des Bundesprogramms "Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung 2025–2030" genehmigt wird, erfolgt die Projektumsetzung mit einer hälftigen Kofinanzierung durch den Bund. Die verbindliche Beteiligung der Stadt Kloten am Projekt steht daher unter dem Vorbehalt dieser Förderzusage.

### Kosten und Finanzierung

Vorbehältlich der Bundeszusage belaufen sich die Gesamtkosten des Projekts auf Fr. 360'000.00. Neben dem beantragten Bundesbeitrag von Fr. 180'000.00 wurden Fr. 40'000.00 durch die kantonale Fachstelle Fussverkehr zugesagt, und der Flughafen Zürich plant eine Beteiligung mit Fr. 30'000.00. Weitere Fr. 10'000.00 können durch Sponsoring von Partneraktionen im Rahmen des Projekts akquiriert werden. Somit beläuft sich die Eigenfinanzierung der Stadt Kloten auf Fr. 100'000.00 inkl. MWST.

Gesamtkosten und beantragte Bundesfinanzierung	Gesamt	pro Jahr			
		2026	2027	2028	2029
Kosten des Projekts (CHF)	360'000	100'000	108'000	108'000	44'000
Eigenfinanzierung (CHF)	180'000	50'000	54'000	54'000	22'000
Beantragte Bundesfinanzierung (CHF)	180'000	50'000	54'000	54'000	22'000

**Eigenfinanzierung**

- Projektbudget Stadt Kloten: 100'000 CHF
- Projektbudget Fachstelle Fussverkehr, Kanton Zürich: 40'000
- Projektbudget Flughafen Zürich AG: 30'000 CHF
- Sponsoring für Sachkosten von Partneraktionen (wird im Projekt akquiriert): 10'000 CHF

Abbildung: Kostenübersicht

Die gesamten, durch die Stadt Kloten zu tragenden Kosten, von Fr. 100'000.00 inkl. MWST verteilen sich auf die Projektdauer von 2026 bis 2029. Für die Stadt Kloten gelten folgende Kostenanteile (2026: Fr. 27'778, 2027: Fr. 30'000, 2028: Fr. 30'000, 2029: Fr. 12'222). Der Kostenanteil von 2026 resp. die Fr. 27'778 wären somit ausserhalb des ordentlichen Budgets zu bewilligen, während die Kostenanteile 2027 bis 2029 ordentliche budgetiert werden könnten.

Die konkrete Umsetzung der Hard Measures, also der baulichen Elemente sind in den Fördermitteln des Bundes nicht enthalten. Die Kosten sind aufgrund des offenen Forschungsprojekts noch nicht im Detail zu beziffern, sollten jedoch im Vergleich zu den Gesamtkosten eine untergeordnete Rolle spielen.

### **Nutzen für die Stadtentwicklung**

Das Projekt liefert konkrete Grundlagen für die Stadtentwicklung, insbesondere im Zentrum. Die gewonnenen Fussgängerdaten unterstützen das Zentrumsmanagement bei der gezielten Ansiedlung publikumsorientierter Erdgeschossnutzungen. Sie fliessen in künftige Gestaltungspläne und Arealüberbauungen ein und stärken die Überarbeitung der abgelehnten Richtplanvorlage mit Fokus auf das Fusswegnetz. Auch bei der laufenden Neukonzeption des Busnetzes sowie bei Aufwertungen im öffentlichen Raum, etwa beim Stadtpark oder den Glattalbahn-Zugängen, leisten die Erkenntnisse einen Beitrag. Ebenso profitieren Betriebs- und Gestaltungskonzepte zentraler Strassenräume von der verbesserten Datengrundlage.

### **Fazit**

Das MOVO-Projekt "Fussgängerstadt Kloten: Gesund zu Fuss" bietet der Stadt Kloten eine einmalige Gelegenheit, die im Gesamtverkehrskonzept definierten Ziele zur Förderung des Fussverkehrs zu verfolgen. Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der 15-Minuten-Stadt und unterstützt die Verkehrsverlagerung auf nachhaltigere Fortbewegung. Das innovative Projekt kombiniert Gesundheitskommunikation mit partizipativen Ansätzen und modernen Evaluationsmethoden wie Drohnenerhebungen und KI-gestützten Analysen. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich, dem Flughafen Zürich und der Hochschule Luzern entstehen wertvolle Synergien. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen nicht nur die Fussverkehrsplanung in Kloten langfristig verbessern können, sondern können auch als Modell für andere Schweizer Gemeinden dienen.

### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat befürwortet das vierjährige MOVO-Projekt zur Förderung des Fussgängerverkehrs im zentralen Stadtgebiet von Kloten.
2. Vorbehältlich der Zusage von Bundesfördermitteln für das Projekt "Fussgängerstadt Kloten" stellt der Stadtrat eine finanzielle Beteiligung der Stadt Kloten in der Höhe von Fr. 100'000.00 inkl. MWST und eine Laufzeit von vier Jahren in Aussicht.
3. Vorbehältlich der Zusage von Bundesfördermitteln wird der Bereich Lebensraum beauftragt, dem Stadtrat einen Kreditantrag vorzulegen.
4. Die Federführung und Projektsteuerung wird dem Bereich Lebensraum übertragen.
5. Mit der operativen Projektleitung wird die Intep – Integrale Planung GmbH, Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich, betraut.

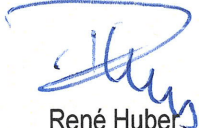
Mitteilungen an:

- Bereichsleitung Lebensraum
- Bereichsleitung Freizeit + Sport
- Bereichsleitung Gesundheit + Alter
- Marketing + Kommunikation
- Intep – Integrale Planung GmbH, Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich
- Hochschule Luzern, Herr Martin Schoneger, Rösslimatte 48, 6002 Luzern

Für Rückfragen ist zuständig:

Flavio Peterli, Projektleiter Raumplanung, +41 44 815 16 09, flavio.peterli@kloten.ch

**STADTRAT KLOTEN**



René Huber  
Präsident



Thomas Peter  
Verwaltungsdirektor

**Versandt: 5. Nov. 2025**